

Bruxelles, le 17. 5. 53

Liebe tante Annemarie, lieber Onkel Ludwig,

Ich weiss zwar nicht wo und wann Euch meine Zeilen erreichen werden, ich schreibe aber weiter an die angegebene Adresse in der Hoffnung, daß Euch meine verschiedenen Zeilen immer gut erreichen.

Ich hoffe, daß Ihr inzwischen noch schöne und interessante Tage verbracht habt, noch viel Schönes zu sehen bekommen habt Euch aber trotz allem Euch ein wenig ausruht.

Mir fehlt Ihr unglaublich sehr, ^{Es} sind keine so hingeprochenen Worte, es ist wirklich so. Die paar Tage die wir zusammen verbracht waren für mich etwas, wie soll ich es beschreiben, so wie früher zu Hause, ein richtiges Familienleben. Wenn ich auch sonst hier gerne bin, alle sehr sehr lieb zu mir sind, so war Euer Besuch so zu sagen ein Andenken an wie vor Jahren netze zusammen verbrachte Stunden - auf jeden Fall denke ich sehr sehr viel an Euch und spreche noch häufig von unserem Zusammensein.

Diese Zeilen sind heute ganz besonders Dir, liebe Tante Annemarie, bestimmt; denn wenn ich richtig notiert habe so ist am 20^{ten} Mai Dein Geburtstag. Ich sende Dir meine aller besten Wünsche.

Wünsche Dir das neue Lebensjahr mit Glück, Freude
und Zufriedenheit bringen und vor allem gute Gesund-
heit, und soviel Liebes und Gutes was ich Dir vom
Herzen wünschen kann. -

Vielleicht hast Du und Onkel Ludwig inzwischen
meine nach Lillbucke gesandten Päckchen und Brief
schon erhalten. Leider war meine Sendung nicht com-
plet, anderns an Bruxelles und Brugge sind abge-
gangen. Gend folgt in einigen Tagen es war gerade nicht
vorhanden und mußte nachbestellt werden. Ich hoffe,
daß Dich Euer Aufenthalt in Belgien so besser im Ge-
dächtnis bleibt und daß Du liebe tante Annemarie so,
die nicht gemachten Photos nicht all zu sehr vermisst.
Ich hatte vor Dir diese Kleinigkeit zum Geburtstag zu
senden. Hoffe sehr, daß der erste Teil Dich richtig errei-
che, der zweite Teil hat leider Verspätung. Hoffentlich
sind die Bücher und Karten keine Belästigung für
Dich! -

Ich hatte vor, Dich schon vor einigen Tagen zu schreiben
aber die Zeit fehlte mir. Im Büro gibt es viel Arbeit,
da ein Mädel fort geht und mir jemand anders ge-
sucht wird. - Ausserdem bin ich augenblicklich mehr
im Boisfort bei M's, als zu Hause. Alles steht in
voller Blüte, der Roldoren, Flieder, Magnolias, etc, etc
es ist herrlich im Garten und Wald. Das Mädchen ist
jetzt aus der Klinik entlassen, muß aber noch 4
Wochen Ordonanz haben. Sie ist in ein Heim gegangen

So bin ich ihm so öfter draußen ihm ein wenig zu helfen.

Wo befindet Ihr Euch im Augenblick? Was habt Ihr noch für Pläne? Wie lange bleibt Ihr in Europa und wo hin wirser an die angegebenen Adresse kann ich Euch schreiben und bis wann?

An Klaus habe ich inzwischen einen Brief geschrieben und ihm so ein bisschen von all unserem Treiben erzählt.

Was habt Ihr in Holland noch erlebt und gesehen?

Kann ich irgend etwas für Euch hier, hier erledigen etc. Ich würde es mit Freude machen.

Ja, ich hoffe wirklich, daß ich es einrichten kann Euch auf kurze Zeit besuchen zu kommen. Bei Gelegenheit, wenn Ihr mal einige Minuten Zeit findet würde es mich freuen zu hören wie das Klima zu der Euch passenden Zeit ist, wie ist die Jahreszeit etc etc und was ich alles dann gebrauche.

Also meine Lieben, für heute will ich schlafen. Ich sitze hier oben in meinem Zimmer in Baitfort und sehe gerade die Reiter auf herrlichen Pferden aus dem Wald kommen.

Von allen soll ich viele Grüße bestellen.

Dir liebe Laute Annemarie machen als alles, alles

Liebe, die innigsten Wünsche sind einen ganz herzlichen Geburtstagskuß! -

Weiter noch eine angenehme Reise, verbringt schönen Stunden und laßt es Euch so gut wie mir möglich gehen.

Seid herzlich immer von
Eurer Eva - Pitzel

Außer ein Bild von Oskar Louis und Marie Anna, welches ich zufällig fand. -

p. s. Fahren Ihr nach Paris? Wenn ja, laßt es mir bitte mit. Vielleicht ist Herr M. zu der Zeit mit dem Auto dort und kann es eventuell eine Woche einrichten sich mit Euch zu treffen und Euch führen. Dieser Pflüger da kommt er zurück. -